

— Mittwoch, 5. Oktober 2022

ANFRAGEBEANTWORTUNG

(LT. SATZUNG DER ÖH)

FRAKTION: JUNOS - JUNGE LIBERALE STUDIERENDE

DATUM DER ANFRAGE: 21.09.2022

GERICHTET AN: REFERAT FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN

- 1. Wie viele Personen arbeiten aktuell im Referat mit und wer sind diese Personen? Wie ist die genaue Aufgabenteilung zwischen Referent_in und Sachbearbeiter_innen? Bitte beschreibe diese ausführlich. Wer ist wofür zuständig?**

Drei Personen: Maria Yoveska, als Referentin, Leokadia Grolmus und Johannes Schützenhofer, als Sachbearbeiter_innen.

Die Aufgabe der Referentin ist es, das Referat und seine Tätigkeiten zu koordinieren. In den übrigen Bereichen der Verwaltung haben alle Mitglieder des Referates dieselben Aufgaben. Anfallende Aufgaben werden kollegial nach Interesse verteilt.

- 2. Welche Projekte habt ihr in den letzten zwei Wochen bearbeitet?**

Die Organisation des TOPICS Meetings sowie einer Info- und Diskussionsveranstaltung.

- a. Welche Schritte habt ihr jeweils konkret für welches Projekt gesetzt?**

TOPICS Meeting: Es wurde Zeitplan festgelegt und alle Veranstaltungen detailliert geplant, mit den Workshopleiter_innen wurde gesprochen sowie Anmeldungen von den Teilnehmer_innen gesammelt. Überdies hinaus wurde Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmer_innen sichergestellt. Für das BMBWF wurde eine Projektmappe aufbereitet.

Info- und Diskussionsveranstaltung: Die Möglichkeiten der Umsetzung werden abgesprochen. Die bestimmten Fristen, die für die Absolvierung eines Auslandsaufenthalts eingehalten werden müssen, wurden recherchiert. Anhand dieser wird das Datum für das Event gewählt. Ziel ist es den Studierenden eine informative Veranstaltung zu bieten, die gut auf Auslandsaufenthalte vorbereitet.

- b. Was ist der momentane Umsetzungsstand eurer Projekte?**

Das TOPICS Meeting findet im Oktober statt, wird sind daher fast am Ende der Umsetzungskette. Die Planung für die Info- und Diskussionsveranstaltung hat gerade erst begonnen.

- c. Wann erwartet ihr, dass die Projekte fertig umgesetzt sind?**

Das Topics Meeting findet im Oktober statt. Die Info- und Diskussionsveranstaltung soll in den kommenden Monaten stattfinden.

d. Wer ist bei welchen Projekten beteiligt? Wie sind die Aufgaben aufgeteilt?

Hauptsächlich die Referentin, die Sachbearbeiter_innen und das Vorsitzteam sind an den Projekten beteiligt. Die Aufgaben werden fair aufgeteilt.

3. Welche Beschlüsse der Bundesvertretung, die euer Referat betreffen, sind zum jetzigen Stand noch nicht umgesetzt? Bitte um Auflistung mit Datum der Sitzung, in der sie beschlossen wurden, und der im Antrag festgelegten Deadline für die Umsetzung.

Antrag wurde am 12.03.2021 beschlossen:

„Antrag 18 – Desmond Grossmann und Maximilian Wagner (internationaler Ausschuss)“

Betr.: Info- und Diskussionsveranstaltung Thema Auslandsstudium

Das Referat für internationale Angelegenheiten veranstaltet eine digitale Informations- oder Diskussionsveranstaltung, die ein politisches studienrelevantes Thema oder studienrelevante Abläufe zum Thema Auslandsstudium behandelt:

z.B.: Brexit und Erasmus+; Abläufe für ein Auslandsstudium; European Universities; Master im Ausland

Das internationale Referat soll dabei auch externe Vortragende, wie z.B. das BMBWF, Internationale Offices von Hochschulen, dem OEAD, o.Ä. einbinden.“

a. Was für konkrete Schritte habt ihr in den letzten zwei Wochen gesetzt, um diese Beschlüsse umzusetzen?

Über die Umsetzung des Antrags wurde gesprochen.

b. Welche konkreten Schritte sind in den nächsten zwei Wochen geplant?

Über Möglichkeiten der Umsetzung wird sich abgesprochen. Die bestimmten Fristen, die für die Absolvierung eines Auslandsaufenthalts eingehalten werden müssen, werden recherchiert. Anhand dieser wird das Datum für das Event gewählt. Ziel ist es den Studierenden eine informative Veranstaltung zu bieten, die gut auf Auslandsaufenthalte vorbereitet.

c. Wann erwartet ihr, dass die Anträge umgesetzt sind?

In der laufenden Periode.

4. Wie viele Beratungen wurden in den letzten zwei Wochen durchgeführt?

Eine.

a. Wie viele davon jeweils in Person, telefonisch, per E-Mail und per Videokonferenz?

Die Beratung erfolgte per Mail.

b. Welche Tools wurden für die Abwicklung von Videokonferenzen verwendet?

Es gab keine Videokonferenzen im Rahmen der Beratung.

c. Wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungsdauer?

7 Stunden.

d. Wie lang dauerten die Beratungen durchschnittlich?

Es kam zu einem Mail-Austausch.

5. Wurden in den letzten zwei Wochen Anfragen von Vertreter_innen von Hochschulvertretungen an euer Referat gestellt?

Es gab in den letzten zwei Wochen keine derartigen Anfragen.

6. Haben Vertreter_innen eures Referats in den letzten zwei Wochen Vertreter_innen von Hochschulvertretungen kontaktiert?

Es gab keine derartigen Kontaktaufnahmen.

7. Gab es in den letzten zwei Wochen interne Termine, Treffen oder Jour Fixes? (sowohl ÖH intern, als auch referatsintern)

Ja, es gibt ein wöchentliches Jour Fixe und Referats Jour Fixe.

Wenn ja, bitte um Beantwortung folgender Fragen für jedes Treffen und jeden Jour Fixe:

a. Ist es ein regelmäßig stattfindendes Treffen?

Ja, siehe oben.

b. Wer hat sich mit wem (online oder in Person) getroffen? Wer war bei diesen Treffen alles dabei? Wann hat das Treffen stattgefunden? Wie lange hat es gedauert?

Es haben sich die Mitarbeiter_innen des Referates getroffen, zu bestimmten Zeiten unter Einbeziehung des Vorsitzteams. Die Jour Fixes dauern etwa 90 Minuten. In den vergangenen zwei Wochen haben die Jour Fixes per Videokonferenz stattgefunden.

c. Gibt es Protokolle von diesen Treffen? Wenn ja, bitte um Übermittlung dieser. Wenn nein, bitte um Übermittlung von Gedächtnisprotokollen.

Etwaige noch vorhandene Protokolle können nach Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden.

d. Was wurde bei diesem Treffen besprochen?

Es wurden verschiedene tagesaktuelle Themen besprochen.

8. Wie oft wurde in den letzten zwei Wochen im Referat die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Möglichkeit, einen Safe Space auszurufen, in Anspruch genommen? Wie viele Personen haben dabei jeweils den Raum verlassen müssen und wie viele durften im Raum bleiben? Falls ihr euch nicht daran erinnern könnt - warum nicht, wurden so häufig Safe Spaces ausgerufen, dass ihr nicht einmal mehr eine ungefähre Schätzung abgeben könnt?

Safe Spaces sollten marginalisierten Personen Sicherheit bieten, eine Vertraulichkeit ist diesen also inhärent. Es werden folglich keine Aufzeichnungen über diese geführt.

- 9. Wie viele Termine bzw. Treffen gab es in den letzten zwei Wochen mit externen Stakeholder_innen? Wer hat sich konkret mit wem, wann und wie lange getroffen? Gibt es Protokolle von diesen Treffen? Wenn ja, bitte um Übermittlung dieser. Wenn nein, bitte um Übermittlung von Gedächtnisprotokollen.**

Es gab keine Treffen mit externen Stakeholder_innen.

- 10. Bei welchen externen Stakeholder_innen habt ihr in den letzten zwei Wochen um Treffen angesucht? Wie lief dieser Kontakt? Wer hat angefragt? Mit welchen Personen seid ihr hier konkret in Kontakt? Mit welchem Zweck? Bitte um Übermittlung der Korrespondenzen.**

Es wurde bei externen Stakeholder_innen in den vergangenen zwei Wochen um keine Treffen angesucht.

- 11. Wurden in den letzten zwei Wochen neue Kooperationen oder gemeinsame Projekte des Referats mit Unternehmen, Vereinen oder anderen Organisationen eingegangen und wie sehen diese Kooperationen oder gemeinsame Projekte aus? (insbesondere im Hinblick auf Arbeitsteilung, Kostentragung, Verantwortlichkeit, Haftung) Bitte schriftliche Vereinbarungen, Mailverkehr, etc. beilegen! Im Falle von mündlichen Vereinbarungen bitte ein Gedächtnisprotokoll beilegen und ggf. anfertigen!**

Wurden in den letzten zwei Wochen bestehende Kooperationen oder gemeinsame Projekte beendet? Wurden in den letzten zwei Wochen bestehende Kooperationen oder gemeinsame Projekte abgeändert?

Es wurden keine neue Kooperationen eingegangen, bestehende beendet oder abgeändert.

- 12. Wurden in den letzten zwei Wochen interne oder externe Schulungen oder Seminare durch euer Referat organisiert? Haben Mitglieder eures Referates in den letzten zwei Wochen an Schulungen oder Seminaren teilgenommen, die nicht von eurem Referat organisiert wurden?**

Nein.

- 13. Wurden in den letzten zwei Wochen Veranstaltungen organisiert?**

Nein.

14. In welchen internationalen Gremien und Arbeitsgemeinschaften setzt ihr euch momentan für die Interessen von Studierenden ein? Was habt ihr in diesen Gremien und Arbeitsgemeinschaften in den letzten zwei Wochen erreicht?

Wir setzen uns in der ESU für die Interessen der Studierenden ein. Außerdem ist Johannes Schützenhofer Teil der Task force on Mainstreaming and Operationalization of the Students' Rights Charter. Wir vernetzen uns und setzen uns für die Studierenden ein.

a. Gab es in den letzten zwei Wochen Treffen eines oder mehrerer dieser Gremien und Arbeitsgemeinschaften?

Ja, es gab die ESC in Portugal.

b. Gab es in den letzten zwei Wochen Korrespondenz im Kontext dieser Gremien und Arbeitsgemeinschaften? Falls ja, bitte um deren Übermittlung.

Ja, etwaig noch vorhandene Korrespondenzen können nach Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden.

15. Gab es in den letzten zwei Wochen abseits internationaler Gremien und Arbeitsgemeinschaften Treffen mit internationalen Akteuren bzw. Partnerorganisationen und -institutionen? Falls ja, bitte um Übermittlung der Protokolle. Falls keines vorhanden ist, bitte um Übermittlung von Gedächtnisprotokollen.

Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit Mitgliedern der ESU. Etwaig noch vorhandene Protokolle können nach Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden.

16. Gab es in den letzten zwei Wochen abseits internationaler Gremien und Arbeitsgemeinschaften Korrespondenz mit internationalen Akteuren bzw. Partnerorganisationen und -institutionen? Falls ja, bitte um deren Übermittlung.

Wir kommunizieren regelmäßig mit Mitgliedern der ESU. Etwaig noch vorhandene Korrespondenzen können nach Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden.

17. Was wurde in den letzten zwei Wochen in der Zusammenarbeit mit der European Students' Union (ESU) erreicht? Falls nichts erreicht wurde, wann findet das nächste Treffen mit relevanten Stakeholder_innen aus der European Students' Union (ESU) statt?



Wir haben uns der Stellungnahme der ESU zum Thema „UKRAINIANS STUDYING ABROAD BLOCKED AT THE BORDERS“ angeschlossen. Wir haben uns auch an der ESU-Umfrage zur Lage der ukrainischen Studierenden beteiligt. Wir gaben der ESU Informationen über die Situation der ukrainischen Studierenden in Österreich.

Das nächste Board Meeting der ESU findet im November in Prag statt.

18. Welche internationalen Entwicklungen, die Studierende betreffen könnten, habt ihr in den letzten zwei Wochen beobachtet? Bitte um Auflistung aller beobachteten Entwicklungen sowie deren aus eurer Sicht mögliche Auswirkungen auf Studierende.

Falls es besorgniserregende internationale Entwicklungen gibt, wie geht ihr mit diesen um und wie plant ihr Studierende, die dadurch betroffen sind bzw. sein könnten, zu helfen bzw. sie darüber zu informieren?

Wir beobachten internationale Entwicklungen (z.B.: COVID-19, ERASMUS+ und den Krieg in der Ukraine), die unsere Studierenden betreffen sehr genau. Wir geben unser Bestes, Studierende zu unterstützen und zu helfen sowohl in allgemein beratender Form als auch in personen- und situationsabhängigen Anliegen.

19. Gab es in den letzten zwei Wochen Fortschritte oder anderweitige Entwicklungen beim Ausbau des Erasmus-Programms?

Nein.

a. Inwiefern wart ihr in den letzten zwei Wochen mit Stakeholder_innen über das Erasmus-Programm im Austausch? Welche Informationen habt ihr dabei zum Erasmus-Programm erhalten? Wie habt ihr euch dabei jeweils zum Erasmus-Programm positioniert?

Es gab keinen derartigen Austausch.

20. Wurde seitens des Referates in den letzten zwei Wochen rechtliche Beratung angefragt? Wenn nein, wieso nicht?

Nein, es gab keine Notwendigkeit dafür.

21. Wer hat diese Anfragen beantwortet? Falls mehrere Personen in die Anfragebeantwortung involviert waren, wer hat welche Frage beantwortet?

Alle Fragen wurden von den Mitarbeiter_innen des Referates für internationale Angelegenheiten beantwortet.

a. Wurde bei der Anfragebeantwortung juristische Beratung hinzugezogen?

Nein.

22. Bitte um Beantwortung aller Anfragen in den Sprachen Deutsch sowie Englisch im Sinne der größtmöglichen Transparenz und Barrierefreiheit für internationale Studierende.

We are happy to translate to English if needed. Please send us an e-mail for the English version.

